

Beschluss:

Die Dringlichkeit des Antrags wurde unter TOP 9. bestätigt.

Ratsherr Kühl bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Der Antrag verfolge das Ziel, die Arbeitnehmervertretungen in den Aufsichtsräten von SWN und FEK gleichermaßen zu handhaben. Die Arbeitnehmerschaft soll ihre Vertreter direkt in die jeweiligen Aufsichtsräte entsenden können. Damit würden diese Vertreter für den Beschluss der Ratsversammlung künftig irrelevant sein.

Im Falle der SWN sei eine Wiederholung der Wahl seitens der Arbeitnehmerschaft nicht erforderlich.

Ratsherr Joost kritisiert, dass der Antrag zu kurzfristig eingebracht worden sei. Es sei keine Eilbedürftigkeit ersichtlich. Zudem würde er nicht allen Ratsmitgliedern vorliegen.

Frau Stadtpräsidentin Schättiger verliest daher den Wortlaut des Antrags.

Dem Antrag wird sodann mit 34 zu 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Fraktion/Ratsmitglied	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
CDU	15		
SPD	12		
Die Grünen	7		
FDP		2	
BfB		2	
DIE LINKE		2	
NPD			2
Ratsherr Joost		1	
gesamt:	34	7	2